

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr. 24.

Mittwoch, den 25. März.

1903.

Die heute ausgegebene Nr. 6 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:
Nr. 9. Allgemeine Verfügung zur Ausführung des Gesetzes vom 6. Januar 1903, die Kosten in Verwaltungssachen betreffend, vom 21. März 1903.

Die Nr. 7 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 19. März 1903, enthält:

Nr. 2928. Bekanntmachung, betreffend Änderung der Militär-Transport-Ordnung. Vom 12. März 1903.

Nr. 2929. Bekanntmachung, betreffend die Vereinbarung erleichternder Vorschriften für den wechselseitigen Verkehr zwischen den Eisenbahnen Deutschlands und Luxemburgs. Vom 13. März 1903.

Nr. 2930. Bekanntmachung, betreffend das Strafverfahren vor den Seemannsämtern. Vom 13. März 1903.

Nr. 2931. Bekanntmachung, betreffend Änderungen der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrs-Ordnung. Vom 15. März 1903.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben dem Vorsitzenden des Vorstandes der Anwaltskammer für den Oberlandesgerichtsbezirk Celle, Justizrat Borchers daselbst aus Anlaß seines 50jährigen Dienstjubiläums die zweite Klasse des Fürstlich Lippischen Hausordens gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 22. März 1903.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevofot.

Bekanntmachung,

die Entdeckung von böswilligen Brandstiftern und Zerstörern erhaltener Brandreste betreffend.

Bis zu 1000 Mark Prämien werden denen gezahlt, welche einen Brandstifter und bis zu 100 Mark, welche einen böswilligen Zerstörer erhaltener Brandreste so zur Anzeige bringen, daß deren gerichtliche Bestrafung erfolgt.

Detmold, den 11. März 1903.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevofot.

Bekanntmachung,

die Gebühren der Fleischbeschauer betreffend.

Die den Fleischbeschauern zustehenden Gebühren werden bis auf Weiteres folgendermaßen festgesetzt:

A. Für Laienfleischbeschauer und für Tierärzte, sofern letztere die allgemeine Fleischschau übernehmen.

Für die Beschau vor und nach dem Schlachten zusammen:

- a) für ein über ein Jahr altes Stück Rindvieh: 1,50 Mark,
- b) für ein unter einem Jahr altes Stück Rindvieh: 0,75 Mark,
- c) für ein Schwein: 0,75 Mark,
- d) für ein Schaf: 0,75 Mark,
- e) für eine Ziege: 0,50 Mark,
- f) für einen Hund: 0,50 Mark.

Für die Schlachtviehbeschau allein werden gezahlt zu a) die Hälfte, zu b bis f) 0,40 Mark.

Ferner bei Schauen über 2 km. vom Wohnorte für den km 10 Pfg.

B. Für Tierärzte bei Ausübung der Fleischschau gemäß § 18 Abs. 1 des Gesetzes und §§ 5 und 11 der vom Bundesrat erlassenen Ausführungs-Bestimmungen vom 30. Mai 1902 A.

1. Für die Beschau eines Pferdes vor und nach dem Schlachten zusammen 2 Mark.

2. Für die Beschau eines im lebenden Zustande vom Laienfleischbeschauer krank befundenen Tieres vor und nach dem Schlachten zusammen:

- a) für ein Rind: 3 Mark,
- b) für ein Kalb: 1 Mark,
- c) für ein Schwein: 1 Mark,
- d) für ein Schaf: 1 Mark,
- e) für eine Ziege: 1 Mark,
- f) für einen Hund: 1 Mark.

3. Für die Beschau eines nach dem Schlachten vom Laienfleischbeschauer krank befundenen Tieres:

- a) für jedes Rind: 2 Mark,
- b bis f) für jedes Tier $\frac{3}{4}$ der Sätze unter 2.

Bezüglich etwaiger Reisekosten sind Vereinbarungen zwischen den Behörden und Tierärzten zu treffen.

C. Die Bestimmungen bezüglich des Tarifs für die von den Viehbesitzern zu erhebenden Gebühren behalten wir uns vor.

Detmold, den 21. März 1903.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevefot.

Im Namen Seiner Erlaucht des Grafregenten ist der Nebenlehrer R. Hollmann in Helpup als Nebenlehrer an die Bürgerschule in Salzuflen berufen worden.

Detmold, den 20. März 1903.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Erlaucht des Grafregenten ist der Nebenlehrer F. Wolf in Vega in gleicher Eigenschaft an die Schule in Vohheide berufen worden.

Detmold, den 20. März 1903.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Seine Erlaucht der Grafregent haben gnädigst geruht, die demnächst zur Erledigung kommende reformierte Pfarrstelle in Salzuflen dem Pastor Tölle in Leopoldshöhe zu übertragen.

Detmold, den 23. März 1903.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bewerbungen um die demnächst zur Erledigung kommende Pfarrstelle in Leopoldshöhe sind innerhalb 14. Tagen bei uns anzubringen.

Detmold, den 23. März 1903.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

In einer hier anhängigen Strassache soll der am 19. April 1866 zu Klein-Bremen, Kreis Minden, geborene Knecht Wilhelm Vogt als wichtiger Zeuge vernommen werden. Derselbe hat bis in den Frühsommer 1902 bei dem Landwirt Börtner Nr. 13 in Balldorf bei Blotho a. W. im Dienste gestanden. Seit dieser Zeit ist sein Aufenthalt unbekannt.

Es wird um gefällige Nachricht gebeten zu den Akten J. 611/02, falls der Gesuchte irgendwo betroffen werden sollte.

Detmold, den 21. März 1903.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Am 23. d. M. abends gegen 8 Uhr ist auf dem Feldwege zwischen Bechterdissen und Bechterdifferheide, bei der sogenannten Burwelle, eine Frauensperson von einem ihr unbekannten Manne angefallen worden.

Der letztere ist etwa 25 Jahre alt, von mittlerer Statur, hat wahrscheinlich einen Bart und trug Kleidung wie ein Handwerker und runden Filzhut; er führte einen Spazierstock bei sich und hat am Tatorte ein Stück Bartwischse zurückgelassen. Die Kleidung, namentlich die Hose, wird beschmutzt sein. Sein Gesicht zeigt jedenfalls Kratzwunden.

Um Ermittlung des Täters, dessen Festnahme und Drahtnachricht hierher zu J. 230/03 wird ersucht.

Detmold, den 24. März 1903.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

In der Nacht vom 21./22. d. M. sind an der Chaussee Lemgo-Herford 37 Apfelbäume gewaltsam abgebrochen.

Um Nachforschung nach dem Täter, der wahrscheinlich von Biele gekommen ist, und Nachricht hierher zu J. 227/03 wird ersucht.

Detmold, den 23. März 1903.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Am 14. d. M. ist von einem Fauchewagen des Hauderers August Herbst in Detmold, Böldemarsstraße ein etwa 1½ m. lange eiserne Kette, deren Endglied die Buchstaben A. H. trägt, sowie eine alte Pferdedecke gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Täter und dem Verbleib der Sachen, sowie Nachricht hierher zu den Akten P. L. 111/03 wird ersucht.

Detmold, den 24. März 1903.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Stechbrief.

Gegen den Schmiedegesellen Karl Schöffler aus Brake, geb. am 6. Februar 1853 zu Tannrode ist ein Haftbefehl wegen Übertretung gegen § 361 Nr. 3 R.-St.-G.-B. ergangen.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern und Nachricht nach hier zu den Akten 57/03 zu geben.

Lemgo, den 20. März 1903.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Aldegarmann.

In der Nacht vom 20./21. März 1903 ist auf der Stätte Nr. 11 in Wissentrup bei Lage ein im Garten beim Hause aufgestellter kupferner Kessel im Werte von 12 Mk. entwendet.

Um Nachforschung und Nachricht hierher zu P. L. 36/03 wird ersucht.

Lage, den 23. März 1903.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Warnung.

Nach einer Mitteilung der Königl. Kommandantur des Truppen-Übungsplatzes „Senne“ wird dort am 31. März, 1., 2., 3., 4.,

6. und 7. April d. Js. von 8³⁰ vormittags ab scharf geschossen.

Detmold, den 21. März 1903.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung,

die Frist zur Ausführung von Einkommensteuer-Berufungen für das Steuerjahr 1903/04 betr.

Unter Bezugnahme auf § 37 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 wird hiermit der Beginn der dort zur Ausführung von Berufungen vorgeschriebenen vierwöchigen Ausschlussfrist für diejenigen Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks Blomberg, denen eine Benachrichtigung über ihre Veranlagung für das Steuerjahr 1903/04 nicht zugestellt worden ist, auf

Mittwoch den 1. April d. J.

bestimmt.

Die Frist läuft

Mittwoch, den 29. April d. J.

abends ab.

Blomberg, den 17. März 1903.

Der Vorsitzende

der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
für den Veranlagungsbezirk Blomberg.

Steneberg.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am 22. Februar 1903 in Diefelbruch gymnastische Übungen, künstlerische Leistungen, bei welchen ein höheres Kunst-Interesse nicht obwaltet, feilgebieten und dadurch ein der Steuer vom Gewerbebetriebe im Umherziehen unterliegendes Gewerbe betrieben haben, ohne einen Wandergewerbechein eingelöst zu haben Übertretung gegen § 36 Nr. 4, 50 G.-St.-G. 55, 148 Nr. 7 G.-D. wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Polizeidieners Urhahn in Detmold eine Geldstrafe von 12 Mark und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 6 Tagen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens zu 1,20 Mark auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die Kosten sind an die Kasse des unterzeichneten Amtsgerichts binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen.

Detmold, den 11. März 1903.

An Fürstliches Amtsgericht I.

den Artisten Herrn Ernst Graueis

früher in Osnabrück,

z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Wird zwecks öffentlicher Zustellung hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 20. März 1903.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts I.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Neuenfrug bei Lemgo, belegene, im Grundbuche von Lemgo, Band 45 Blatt 1632 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Wirts Josef Geilhaupt in Neuenfrug eingetragene Grundbesitz: Acker, Garten, Weide und Hofraum zu zusammen 1 ha 60 a 50 qm mit 66,97 Mark Grundsteuer-Reinertrag nebst den Gebäuden Wirtschaft zum Neuenfruge und Scheune mit 210 Mk. Mietwert, am

Dienstag den 19. Mai 1903

nachmittags 3¹/₂ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle in Neuenfrug versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. März 1903 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 16. März 1903.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Bellenberg belegene, im Grundbuche von Bahlhausen-Bellenberg Band I Blatt 13 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Wilhelm Tölle Nr. 30 zu Bellenberg eingetragene Grundstück, nämlich das Kolonat Nr. 30 zu Bellenberg, bestehend aus Weide und Ackergrundstücken, sowie Gärten und Hofraum zu 2,4635 ha nebst Wohnhaus und Backhaus, am

26. Mai 1903 vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 1 versteigert werden.

Der Reinertrag der Grundstücke beträgt 29,31 Mark, der Mietwert des Wohnhauses 75 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Februar 1903 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 10. März 1903.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Kontrollversammlung — Frühjahr 1903 im Landwehrbezirk Detmold.

Es haben zu erscheinen:

1. sämtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve und Landwehr I. Aufgebots,
2. die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots (Jahresklassen 1890 bis 1894),
3. sämtliche Reservisten (Jahresklassen 1895 bis 1902),
4. sämtliche Ersatz-Reservisten (Jahresklassen 1890 bis 1902),
5. die zur Disposition des Truppenteils Beurlaubten,
6. die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen,
7. sämtliche auf Zeit anerkannten Invaliden.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
------------------	-----------------	--	-----------------------	-----------------------------------

Fürstentum Lippe.

1. Im Bezirk des Meldeamts Lemgo.

20. April	10 Uhr Vormittags.	Lemgo. Kastanienwall.	Sämtliche unter 1, 2, 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Stadt Lemgo, Bauerschaften Brake, Entrup, Kluckhof, Leese, Lieme, Loßbruch, Lüerdissen, Wiembeck nebst den zugehörigen Untergemeinden.
20. April	3 Uhr Nachm.	"	die unter 3 Bezeichneten.	desgl.
21. April	10 Uhr Vormittags.	Hohenhausen im Garten vor dem Hause des Gastwirts Wülfer.	Sämtliche unter 1, 3, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	frühere Unter Hohenhausen und Barenholz, ausschließlich der Bauerschaft Almena.
21. April	2 Uhr Nachm.	"	Sämtliche unter 2 und 4 Bezeichneten.	desgl.
23. April	9 Uhr Vormittags.	Wendlinghausen im Saale des Gastwirts Brakemeier.	Sämtliche unter 1 bis 7 Bezeichneten.	Bauerschaften Hasebeck, Hillentrup, Lütte, Sommerfell und Wendlinghausen, nebst den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden des Amtes Brake

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
------------------	-----------------	--	----------------------	-----------------------------------

II. Im Bezirk der Bezirkskompagnie Blomberg.

22. April	10 ¹ / ₂ Uhr Vormittags.	Rathhof, vor der Jürgensmeier- schen Wirtschaft.	Sämtliche unter 1 bis 7 Bezeichneten.	Flecken Börsingfeld, Bauerschaften Rathhof, Bremke, Göttrup, Latzbruch, Kott, Alsmiffen und Schönhagen nebst den zu diesen Bauerschaften gehörigen Unter- gemeinden des Amtes Stern- berg, sowie Bauerschaft Almena.
22. April	2 ¹ / ₂ Uhr Nachm.	Alverdissen, auf dem Platze vor dem Schlosse.	Sämtliche unter 1 bis 7 Bezeichneten.	Stadt Barntrop, Flecken Alver- dissen, Bauerschaften Vega, Hunfeld, Schwelentrup und Sonneborn nebst den zu diesen Bauerschaften gehörigen Unter- gemeinden des Amtes Sternberg.
23. April	3 Uhr Nachm.	Blomberg, auf dem Pideritplatze.	Sämtliche unter 2, 4, 5, 6 und 7 Bezeich- neten.	Stadt Blomberg, Amt Blomberg und Schieder.
24. April	10 Uhr Vormittags.	"	Sämtliche unter 1 und 3 Bezeichneten.	desgl.
24. April	3 Uhr Nachm.	Schwalenberg, vor der evangel. Kirche.	Sämtliche unter 1 bis 7 Bezeichneten.	Flecken und Amt Schwa- lenberg.

III. Im Bezirk des Hauptmeldeamts. A.

25. April	10 ¹ / ₂ Uhr Vormittags.	Horn, Marktplatz.	Sämtliche unter 1 bis 7 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amte Horn, ausschließlich der Bauerschaften Schlangen und Kohlstädt.
25. April	4 Uhr Nachm.	Schlangen, Kirchplatz.	Sämtliche unter 1 bis 7 Bezeichneten.	Bauerschaften Schlangen und Kohlstädt des Amtes Horn und Bauerschaft Hausenbeck des Amtes Detmold.
29. April	3 Uhr Nachm.	Detmold, Hof der Kaserne I.	Sämtliche unter 4, 5, 6 und 7 Bezeich- neten.	Stadt und dem früheren Amte Detmold ausschließlich der Bauerschaft Hausenbeck.
30. April	8 ¹ / ₂ Uhr Vorm.	"	Sämtliche unter 2 Bezeichneten.	desgl.
30. April	11 Uhr Vormittags.	"	die unter 1 Bezeich- neten, sowie die Jah- resklassen 1895, 1896 und 1897 der Reserve.	desgl.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen	Aus den Orten, Gemeinden u. s. w.
30. April	3 Uhr Nachm.	Detmold, Hof der Kaserne I.	die Jahressklassen 1898, 1899, 1900, 1901 u. 1902 der Reserve.	Stadt und dem früheren Amte Detmold ausschließlich der Bauersjch. Haustenbeck.

IV. Im Bezirk des Hauptmeldeamts. B.

27. April	8 ¹ / ₂ Uhr Vormittags.	Schötmar, auf dem Marktplatz.	die unter 2 Bezeichneten.	Stadt Salzuflen und dem früheren Amte Schötmar.
27. April	10 ¹ / ₂ Uhr Vormittags	"	die unter 1 und 3 Bezeichneten.	desgl.
27. April	2 Uhr Nachm.	"	Sämtliche unter 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	desgl.
28. April	9 ¹ / ₂ Uhr Vormittags.	Lage, vor der Bürgerschule auf der Heide.	Sämtliche unter 1, 2, 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amte Lage.
28. April	2 Uhr Nachm.	"	die unter 3 Bezeichneten.	desgl.
29. April	10 ¹ / ₂ Uhr Vormittags	Selpup.	Sämtliche unter 1 bis 7 Bezeichneten.	Flecken und dem früheren Amte Drlinghausen.

A n m e r k u n g e n.

1. Im Anschluß an die Kontrollversammlungen finden Fußmessungen der im Herbst 1899 und 1900 zur Entlassung gekommenen Mannschaften statt. Diese Leute haben daher mit rein gewaschenen Füßen zu erscheinen.

2. Den Offizieren, Sanitätsoffizieren und oberen Militärbeamten geht eine besondere Anforderung zur Teilnahme an den Kontrollversammlungen nicht zu.

3. Militärpaß und Führungszeugnis sind mitzubringen.

4. Sämtliche Mannschaften haben die ihnen bis Ende März d. J. durch die Ortsbehörden zugehenden Kriegsbeordnungen oder Paßnotizen, vorschriftsmäßig in die Militärpässe eingeklebt, mitzubringen. Jedes Fehlen der Kriegsbeordnung oder Paßnotiz wird bestraft.

5. Ausbleiben ohne Entschuldigung, oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrollversammlung wird ohne jede Nachsicht nicht nur mit Arrest bzw. Nachkontrolle bestraft, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 11,⁴ und 12,⁸ der Wehrrordnung, Versetzung in die nächstjüngere Jahressklasse.

6. Begründete Befreiungsgefuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern, bzw. Bezirksfeldwebeln anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben. (Für Offiziere u. siehe Dienstabweisung Seite 8 VIII Ziffer 5).

7. Nach Beendigung der Kontrollversammlungen werden An- und Abmeldungen, sowie Gefuche und protokollarische Vernehmungen, auch von denjenigen Mannschaften entgegen genommen, welche bei den Kontrollversammlungen nicht in der Front stehen.

8. Die Zivilbehörden werden ersucht, hinsichtlich Veröffentlichung der bezüglichen Termine nach der Verfügung der Fürstlichen Regierung vom 25. Januar 1874, Nr. 614 zu verfahren.

Detmold, den 12. März 1903.

Königliches Bezirkskommando.
von Schroeder.

Oberstleutnant z. D. und Kommandeur.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 78 eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Friedrich Rott auf Nr. 72 in Augustdorf und Henriette Rott geb. Dietmann daselbst durch Vertrag vom 16. März 1903 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 17. März 1903.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbriefserledigung.

Der am 30. Juli 1902 gegen den Arbeiter Friedrich Kreimeier aus Sabbenhausen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Blomberg, den 21. März 1903.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter Ipb. Nr. 41 eingetragen:

Die Ehegatten Ziegler Hermann Stuckmann in Wedderwillen und Pauline, geb. Fliege daselbst haben durch Vertrag vom

18. März 1903 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Lage, den 20. März 1903.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Der Kohlenhändler Andreas Plöger in Detmold hat nachträglich zum Konturse über das Vermögen des Ziegeleibesitzers Gottlieb Drame in Lage eine Restforderung von 1326,32 Mark aus einem Wechsel zu 2000 M. angemeldet. Termin zur nachträglichen Prüfung dieser Restforderung ist auf

Donnerstag den 2. April 1903

morgens 9³/₄ Uhr

vor Fürstlichem Amtsgerichte hiers. bestimmt, was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Lage, den 21. März 1903.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Der unter dem 9. März 1903 gegen den Geschäftsreisenden Hermann Beermann aus Detmold erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marburg i. Hessen, den 18. März 1903.

Der Erste Staatsanwalt.